

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort . . . . .</b>	<b>9</b>
<b>Kapitel 1 Die „Entdeckung“ des Kindes und der Kindheit . . . . .</b>	<b>11</b>
1.1 Einleitung: Kinder sind anders . . . . .	12
1.2 Die „Entdeckung“ des Kindes und der Kindheit . . . . .	12
1.3 Das Kindheitskonzept wird konkret . . . . .	17
1.4 Zusammenfassung . . . . .	21
1.5 Literatur . . . . .	21
<b>Kapitel 2 Wie Kinder lernen – Lernvoraussetzungen und Erfahrungsformen von Kindern . . . . .</b>	<b>23</b>
2.1 Einleitung: Kindheit und Lernen . . . . .	24
2.2 Lernen als pädagogischer Begriff . . . . .	24
2.3 Lernsituationen und Lernumwelt . . . . .	26
2.4 Pädagogische Situationen: Zeigen und Lernen . . . . .	29
2.5 Lernvoraussetzungen des Kindes . . . . .	30
2.6 Formen des kindlichen Lernens . . . . .	37
2.7 Literatur . . . . .	40
<b>Kapitel 3 Das Kinderspiel – Phänomene des Kinderlebens I . . . . .</b>	<b>43</b>
3.1 Einleitung: Kindheit ist Spielzeit . . . . .	44
3.2 Kinderspiele früher und heute . . . . .	44
3.3 Was ist eigentlich Spiel? . . . . .	49
3.4 Warum spielen Kinder? . . . . .	52
3.5 Formen des Kinderspiels . . . . .	56
3.6 Der Zusammenhang von Spielen und Lernen . . . . .	58
3.7 Pädagogische Spielförderung . . . . .	60
3.8 Literatur . . . . .	62
<b>Kapitel 4 Die Kinderzeichnung – Phänomene des Kinderlebens II . . . . .</b>	<b>65</b>
4.1 Einleitung: Das Kind, ein kleiner Künstler . . . . .	66
4.2 Die Entwicklung der Kinderzeichnung . . . . .	67
4.3 Zur Psychologie der Kinderzeichnung . . . . .	72
4.4 Die Kinderzeichnung in Test und Diagnose . . . . .	76
4.5 Literatur . . . . .	81

<b>Kapitel 5 Phantasie, Geheimnisse, Lügen, Staunen, Sammeln – Phänomene des Kinderlebens III . . . . .</b>	<b>83</b>
5.1 Einleitung: Hundert Sprachen der Kinder . . . . .	84
5.2 Kinder erfinden Phantasiegeschichten und Phantasiegefährten . . . . .	88
5.3 Kinderlügen . . . . .	92
5.4 Kinder fragen, staunen und philosophieren . . . . .	93
5.5 Kinder und Geheimnisse . . . . .	96
5.6 Sammeln als ästhetisches Tun des Kindes . . . . .	98
5.7 Literatur . . . . .	101
<b>Kapitel 6 Frühe Bildung – Elementarpädagogische Ansätze . . . . .</b>	<b>103</b>
6.1 Einleitung: Modelle der Frühpädagogik . . . . .	104
6.2 Über die Anfänge der öffentlichen Kleinkinderziehung . . . . .	104
6.3 „Kommt lasst uns unsren Kindern leben...“ – Aspekte der Fröbel-Pädagogik . . . . .	106
6.4 „Gib mir die Freiheit, es selbst zu tun“ – Aspekte der Montessori-Pädagogik . . . . .	109
6.5 „Die Erziehung des Kindes vom Standpunkte der Geisteswissenschaft“ – Aspekte der Waldorf-Pädagogik . . . . .	112
6.6 „...von den realen Lebenssituationen der Kinder auszugehen...“ – Aspekte des Situationsansatzes . . . . .	114
6.7 Die „hundert Sprachen des Kindes“ – Aspekte der Reggio-Pädagogik . . . . .	116
6.8 Schluss . . . . .	119
6.9 Literatur . . . . .	123
<b>Kapitel 7 Schulkindheit – Lernen und Leisten in der Institution Schule . . . . .</b>	<b>125</b>
7.1 Einleitung: Kindheit als Schulkindheit . . . . .	126
7.2 Schuleintritt als biographisches Ereignis . . . . .	128
7.3 Vom Lernen im Umgang der Familie zum Lernen durch Unterricht in der Schule . . . . .	130
7.4 Schulisches Lernen als Kulturateignung . . . . .	135
7.5 „Was wir noch in der Schule lernen“: Schulische Sozialisation . . . . .	136
7.6 Leisten und Lernen in der Schule . . . . .	138
7.7 Literatur . . . . .	141
<b>Kapitel 8 Kinderliteratur – Brauchen Kinder Bücher? . . . . .</b>	<b>143</b>
8.1 Einleitung: Kinderliteratur und Lesekompetenz . . . . .	144
8.2 PISA und die Folgen . . . . .	144
8.3 Die Kinder und ihre Märchen . . . . .	145

8.4	Was ist das, Kinderliteratur? . . . . .	149
8.5	Wann lesen Kinder was? Kindliche Entwicklung und Lesebedürfnisse . . . . .	152
8.6	Lesen, Hören oder Sehen? Kinderliteratur im Medienverbund . . . . .	155
8.7	Sollen Kinder lesen? . . . . .	159
8.8	Ein Medium der frühen Lesesozialisation (1): das Erzählen . . . . .	159
8.9	Ein Medium der frühen Lesesozialisation (2): das Bilderbuch . . . . .	163
8.10	Literatur . . . . .	167
 <b>Kapitel 9 „Kinder brauchen Kinder“ – Soziale Beziehungen in der Kindheit . . . . .</b>		 169
9.1	Einleitung: „Kinder brauchen Kinder“ . . . . .	170
9.2	Die Entwicklung sozialer Beziehungen im Kindesalter . . . . .	171
9.3	Freundschaftsbeziehungen zwischen Kindern . . . . .	175
9.4	Beziehungsgeflechte und Gruppen – Soziale Beziehungen in der Schulkasse .	180
9.5	Konfliktlösung unter Kindern – Wie handeln Kinder ihre Probleme aus? .	181
9.6	Einzelkinder – Geschwisterkinder . . . . .	184
9.7	Literatur . . . . .	187
 <b>Kapitel 10 Mädchen und Jungen – Geschlechterunterschiede in der Kindheit . . . . .</b>		 189
10.1	Einleitung: Mädchen und Jungen in der Erziehung . . . . .	190
10.2	Geschlechterunterschiede . . . . .	191
10.3	Geschlechtertheorien . . . . .	195
10.4	Entwicklung der Geschlechtsidentität und geschlechtsspezifische Sozialisa- tion . . . . .	197
10.5	Geschlechtersensible Erziehung . . . . .	200
10.6	Literatur . . . . .	201
 <b>Die Autoren . . . . .</b>		 203
 <b>Abbildungsnachweis . . . . .</b>		 203